

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 216.

Mittwoch den 16. September.

1857.

Das Breslauer Handwerker-Album.

(Fortsetzung.)

Die Mitte des Blattes wird von dem Flußgott eingenommen, welcher in sehr behaglicher Stellung der Oder (ausnahmsweise) silberhelles Wasser spendet, dessen auch die Dhle so sehr benöthigt wäre. Eine riesige Weide ist's, an der er lagert, und in deren dicht sich berührenden Zweigen ein junger Korbmacher einen Henkelkorb begonnen. Es ist als ob man die Arbeit wachsen sähe und als müßte der Schelm mit seinen losen Gedanken aus dem Bilde springen, dessen obern Platz er einnimmt. Zur linken vor ihm ist ein Waschweib, welches noch immer ihre zehn Finger und Ballen als probateste Waschmaschine betrachtet, eben damit beschäftigt, ein Stück Wäsche in den Korb zu werfen. Ihr Seitenblick streift vorsorglich ein in ihrer Nähe im Laufkorbe sich fortbewegendes Kind. Zur Rechten des Flechters kniet in einer von Rosen und Jasmin umdufteten Laube ein Anbeter vor seiner Schönen, die eben im Begriff ist, nach einem Körbchen zu greifen. — Der untere Theil des Bildes wird von einer Bauernhochzeit und von einer Familienspazierfahrt „auf den ganzen Tag“ eingenommen. Feurige Pferde, auf die zum Ueberfluß noch die langgedehnte Peitsche geschwungen wird, führen den Brautwagen zur Kirche. Voran sitzt in demselben gar sittig das Brautpaar, sie mit dem blühenden Kranze, er mit dem bunten „Niesel“ im Knopfloch. Den Alten, welche die zweite Reihe einnehmen, scheint die wilde Eile, mit der es weiter geht, nicht recht zu behagen, besonders schaut der Alte gar griesgrämlich aus. Zwei Paare, das eine sentimental, das andere voll von Küßluft, füllen weiter den Wagen. In entgegengesetzter Richtung bewegt sich die Spazierfahrt. Die den Herrn Papa um Vieles überragende Mama, jener mit dem rothen Regenschirm, diese mit dem Pompadour, gehen gar bedächtig hinter dem Korbwagen, in dem ein Säugling schlummert und zwei

schon größere Kinder ruhen, während dieser selbst von einem Knaben mit einem Schmetterlingsnetz gezogen und von einem Mädchen gestochen wird. Bienenkörbe u. s. w. sind an geeigneten Stellen angebracht.

Seifensieder-Innung. „Licht“ ist das Lösungswort derselben; darum finden wir dasselbe auch in dem geschmackvollen Albumblatt reich vertreten, vertreten an dem Christbaume, den Großmutter, Mutter und Vater zufrieden umsehen in dem letzten Augenblick, ehe der Kinder wilde Schaar zu demselben gerufen wird, an dem Altar, dessen geweihte Kerzen der Sakristan entzündet, an dem Sarkophage, der Allen sein memento mori zuruft! Den Innungspruch:

„Es strahlt im hellen Glanz und Licht die Treue,
Belebt von wahrer Reinheit der Gesinnung;
Die Lieb' zum Königshaus pflanzt stets sich fort aufs Neue,
Und wird gehegt, gepflegt in unsrer Innung.
Und weil die Lieb' sich stärkt durch Gottvertrauen,
Läßt auf die Treu' sich, wie auf Felsen bauen!“

umgeben die Werkstätten der Seifensieder mit allem benötigten Geräth und den verschiedenen Produktionen des Gewerkes. Kinder, die Seifenblasen in die Luft werfen und sich an deren kurzen Glanz ergötzen, wie eine andere Kindergruppe, die dem Barbier ins Handwerk pfuscht, geben den nöthigen Kontrast für das sehr ernste Bild, welches den Kopf der Darstellung einnimmt.

Die Friseure haben im Gedenkblatt einen preussischen Adler, dessen Flügel sich über dem Brustbilde Friedrich Wilhelm's IV. ausbreiten. Unter dem Portrait befindet sich die Inschrift: Gewerbeordnung vom 9. Februar 1849. Die Brustbilder der Kaiser Joseph und Karl, welche 1708 und 1739 der Innung Privilegien ertheilten, sind zu den Seiten angebracht und darunter, von acht nach verschiedenen Zeitaltern frisirten Paaren umgeben, folgende Inschrift:

„Wie mannigfach die Farb' am Haar,
So wechselnd wird es auch getragen;
Bald steigt es hoch, ein stolzer Kar,
Bald liegt es glatt, halb wildes Wagen,

Ob kahl, gestuht, ob China's Zopf,
Gefällig breibt es den Friseuren,
Doch einen edlen Tituskopf,
Den halten dauernd sie in Ehren."

Kupferschmiede = Innung. An der Linksfront des Albumblattes und in dessen oberem Theile entfalten sich der Bergbau, die Förderung des Erzes, dessen Gewinnung als Rohstoff und endlich die Werkstatt, in der es zu den mannigfachsten Geräthen, welche die rechte Seite einnehmen, verarbeitet wird. Inmitten der geschmackvollen Darstellung prangt der Wahlspruch:

„Wir brauchen als Fessel
Das rothe Metall,
Wir schmieden die Kessel
Mit dröhnendem Schall.
Den Hammer wir schwingen
Mit kräftiger Hand
Und lassen ihn springen
Auf's kupferne Band.
Und wer da will schmieden,
Sei rüftig zur That,
Sei schwer zu ermüden
Und weise im Rath!“

Ein Paukenschläger am Fuß des Bildes vollendet dessen angenehmen Totaleindruck.

(Schluß folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armen-Direktion
von Dr. Eckstein

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

den großen Pferde-Verkauf in Halle betreffend.

Da an dem zum Verkauf der von hiesiger Stadt und dem Bitterfelder Kreise für die diesjährigen Landwehr-Cavallerie-Uebungen angekauften 76 Stück Pferde bestimmten Tage bereits mehrere gleiche Verkäufe anderer Kreise anstehen, so haben wir uns veranlaßt gesehen, den Termin zur meistbietenden Versteigerung der oben bezeichneten sehr tüchtigen, in dem Alter von 5 bis 9 Jahren stehenden Pferde

auf den 22. September c. Vormittags von 9 Uhr ab

zu verlegen, und wollen Kauflustige sich zu dieser Zeit auf dem Hofmarkte vor dem Steinhore hieselbst einfinden.

Halle, den 12. September 1857.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Folge der Bekanntmachung des Magistrats vom 10. August c., betreffend die Einrichtung einer gemeinschaftlichen Gesellen-Kasse für

- die Schlosser =
- Feilenhauer =
- Sporer =
- Büchsenmacher =
- Windenmacher =
- Schmiede =
- Messerschmiede =
- Nagelschmiede =
- Zeug- und Pfannenschmiede =
- Kupferschmiede =
- Gürtler-, Gelb- u. Rothgießer =
- Zinngießer =
- Klempner =
- Groß- und Klein-Uhrmacher =
- Gold- und Silberarbeiter =

Gesellen

werden die gesammten vorbenannten Gesellen zur Wahl des Gesellen-Ausschusses zu

Freitag den 18. Septbr. Nachm. 3 Uhr
auf das Rathhaus hierdurch eingeladen.

Halle, den 14. September 1857.

Solberg, Stadtrath.

Zum meistbietenden Verkaufe des Professor Burmeister'schen Hauses an der Promenade hieselbst habe ich einen Termin auf

den 3. Octbr. d. J. Vormittags 11 Uhr
in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 7) anberaunt.

Die Verkaufsbedingungen nebst Hypothekenschein sind vorher in meiner Expedition einzusehen, sowie auch das Grundstück selbst vorher besehen werden kann.

Halle, am 14. September 1857.

Der Justizrath Fritsch.

Roggenmehl,

beste Sorte, sehr weiß, à $\frac{1}{4}$ Scheffel 18 Sgr. 6 S.,
Trödel Nr. 2. **Neubert.**

Eine elegante birkenne Kommode steht billig zum Verkauf
Spiegelgasse Nr. 8.

Nothwendiger Verkauf

beim Königlich Preuß. Kreisgericht zu Halle a/S. I. Abtheilung.

Das von dem Maurer Johann Wilhelm Plasky hier selbst hinterlassene, im Hypothekenbuche von Halle sub Nr. 1423 eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

621 *Rthl.* 15 *Sgr.* — 3,

soll am

19. December cr. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6 vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Die unbekanntenen Realprätendenten werden zu obigem Termine bei Vermeidung der Präclusion hiermit öffentlich vorgeladen.

Verkauf**von Grundstücken in Nietleben.**

Frau Schichtmeister Wernicke beabsichtigt in Folge Aufgabe ihres bisherigen Domicils ihre zu Nietleben belegene gemeindeberechtigte Besizung, bestehend in einem im modernen Styl neubauten massiven Wohnhause, einer Scheune, Wagenremise, mehreren Ställen und 6 Morgen 112 □ Ruthen Acker, ferner 4 Morgen 80 □ Ruthen Wandelacker, die vorhandenen Vorräthe und das Vieh, Schiff und Geschir im Ganzen oder im Einzelnen meistbietend zu verkaufen. In deren Auftrage habe ich einen Bietungstermin

am 24. d. M. Nachmittags 3 Uhr

im Müller'schen Gasthose zu Nietleben angesetzt.

Halle, den 14. September 1857.

Der Justiz-Rath Niemer.

Echte Hochin-China-Hühner verkauft
großer Sandberg Nr. 9.

Große Ulrichsstraße Nr. 24, eine Treppe hoch links, stehen verschiedene gebrauchte Meubles und Hausgeräthe zum Verkauf.

2 Ziegen stehen zum Verkauf Hirtengasse Nr. 6.

Ein großer Zughund steht zum Verkauf
große Brauhausgasse Nr. 6.

Auction.

Donnerstag den 17. d. Mts. und folgende Tage Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich (gegen Preuß. Cour.) wegen Domicilveränderung des Herrn Dr. Netto, Waisenhaus hier selbst, sehr gut erhaltenes Mobiliar, als: 1 Flügelinstrument (von Wolfgang Köstler), 1 Harfe, 1 Guitare, Kupferstiche, Schreib-, Kleider- u. Wäschsecretairs, Sopha's, Spiegel, Näh-, Spiel-, Arbeits-, Speise- u. Waschtische, Bettstellen, Kleiderschränke, eine große Parthie gute Federbetten, Bettwäsche, Haus- u. Küchengeräth u. dgl. m.

(Die Gegenstände stehen Mittwoch den 16. d. von 2 — 5 Uhr Nachmittags zur gef. Ansicht.)

J. S. Brandt, Auct. Commis. u. ger. Tax.

Ein Paar schlachtbare Schweine zu verkaufen
Lückenstraße Nr. 15.

Böttcherspäne sind zu haben Bechershof Nr. 10.
Auch wird daselbst ein ordentliches Mädchen gesucht.

Das Möbelfuhrwerk,

große Brauhausgasse Nr. 15, empfiehlt sich bei Bedarf unter eigener Aufsicht. Pfizmann, Tischler.

Feiertags halber

ist die Lederhandlung von J. Michaelis, große Klausstraße Nr. 11, den 19. und 20. d. M. geschlossen.

Sonnabend und Sonntag, als den 19. und 20., bleibt mein Geschäft Feiertags halber geschlossen.

L. Gundermann,
Schmeerstraße.

Das Betreten unserer Rübenfelder und Einsammeln von Blättern auf denselben wird wegen vielfältigen Mißbrauches streng untersagt. Betroffene werden unnachsichtlich gepfändet und zur Anzeige gebracht.

Die Direction der Zuckersiederei-Comp.

Arbeiterinnen zur Feldarbeit werden angenommen auf

der Oekonomie der Zuckersiederei.

Zwei Malergehilfen und ein Anstreicher finden dauernde Beschäftigung bei

Wilh. Bunge, Strohhofspitze Nr. 19.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu dem bevorstehenden Cursus sieht freundlichst entgegen **W. Rocco**, Märkerstraße 23.

Einen Arbeitsmann sucht der Kaufmann **Dalchow**.

Ein zuverlässiger Mann findet bei ein Paar Pferden sofort Dienst Martinsgasse Nr. 20.

Eine geübte Putzarbeiterin und junge Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen, werden gesucht von **Marie Becker**.

Ein ordentliches Mädchen, die mit Kindern umzugehen weiß, wird zum sofortigen Antritt gesucht gr. Brauhausgasse Nr. 9.

Ein ehrliches, arbeitsames Mädchen findet zum 1. October einen Dienst gr. Ulrichsstraße Nr. 27.

Eine Aufwartung wird gesucht Leipziger Str. 98, 2 Tr.

Ein Mädchen von 15 — 17 Jahren wird zur Wartung eines Kindes für den ganzen Tag gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiges Mädchen für die Küche und ein Hausmädchen sucht zum 1. October

Thecla Stephany, Steinstraße 5.

Ein kräftiges Mädchen suche ich zum ersten October. **F. Bachmann**, gr. Schlamm Nr. 10.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen oder Frau in gekochten Jahren, welche gut mit Kindern umzugehen versteht, wird zum 1. October gesucht kl. Ulrichsstr. 27.

Ein in der Hausarbeit tüchtiges Mädchen, mit guten Attesten versehen, findet zum 1. October einen Dienst große Ulrichsstraße Nr. 56.

Vermiethung.

In dem **neuerbauten** Hause, Neumarkt, Fleischerergasse 1, sind noch sehr bequem eingerichtete herrschaftliche Wohnungen (jede aus 5 Stuben, Kammern, Küche u. bestehend) zu vermieten und zum 1. October c. zu beziehen.

Rathhausgasse Nr. 13 ist ein Logis, bestehend in 3 Stuben, Kammern und Küche, zum 1. Oct. zu verm.

Ein Keller mit Eingang von der Straße ist zu vermieten gr. Steinstraße Nr. 8.

Raths-Werber Nr. 9 ist die untere Etage zu vermieten und kann vom 1. October ab bezogen werden.

Luch, Salzfactor.

Es ist in Folge einer Verletzung eine Wohnung, Strohhofspitze Nr. 25, zu vermieten.

Eine kleine Stube für eine Person zum 1. October, ein trockner Keller sogleich zu vermieten Strohhof, Kellnergasse Nr. 8.

Leipziger Straße Nr. 18 ist Niederlage nebst geräumigen Keller zu vermieten und daselbst, zwei Treppen, Rücksprache zu nehmen.

Eine möblirte Stube für 1 oder 2 Herren ist sofort oder zum 1. October zu vermieten gr. Schlamm Nr. 8.

Ein grünseid. Sonnenschirm mit weißem Griff ist am 10. d. M. auf dem Thür. Bahnhof verl. gegangen. Gegen gute Bel. in der Dachritzg. 1 parterre abzug.

Ein goldener Uhrschlüssel (einen Bär vorstellend), welcher in der Haide verloren und von einer Dölauer Frau gefunden wurde, wird gegen 15 Sgr. Belohnung zurück erbeten gr. Steinstraße Nr. 12 im Laden.

Ein schwarzgrauer Affenpinscher ist zugelaufen und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden Köpferplan Nr. 9.

Ein Roß gefunden große Schloßgasse Nr. 8.

Eine Pferdedecke gefunden große Schloßgasse 8.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde. Den 12. September 1857.

Weizen	2	26	Sgr.	3	Pf.	bis	3	2	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	=	27	=	6	=	2	=	2	=	6
Gerste	1	=	26	=	3	=	2	=	—	=	—
Hafer	1	=	7	=	6	=	1	=	12	=	6

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 14. Septbr.		Den 15. Septbr.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	20 Grad.	14 Grad.	11 Grad.
Wasser	16	16	16

